



HBV-Info Geflügel

Exklusiv für Mitglieder

Von der Umstallung bis zum Legestart

Der DGS bietet mit seinem 3. Online-Seminar eine einfache Möglichkeit sich zu Hause weiterzubilden und im digitalen Kontakt Rat bei Experten zu erfragen. Legehennenhaltern werden von der Hochschule Osnabrück und der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) am 17.01.2019 von 18 bis 19 Uhr Erfahrungen zu Managementstrategien bei Beginn der Legeperiode vorgestellt. Dabei werden erste Erfahrungen aus dem Projekt RoHM (Risiko Orientiertes Herdenmanagement zur Verhinderung von Federpicken und Kannibalismus) präsentiert.

Folgende entscheidende bzw. kritische Punkte nach der Umstallung und dem Start der Legeperiode werden von Dr. Birgit Spindler sowie Dr. Annette Clauß, beide Stiftung TiHo, fokussiert:

- Haltung: Die neue Umgebung – so ähnlich wie möglich; Licht/Beleuchtung; Fixation im System: Zugang zu Einstreu und Beschäftigungsmaterial;
- Futtermanagement; Freiland- und Ökoberiebe: Zugang zum Freiland; Beginn der Legetätigkeit.

Weitere Termine sind am 28.03. und 23.05.2019 jeweils ab 18 Uhr geplant. www.dgs-magazin.de>webinare

Schwarzkopfkrankheit bei Puten erfassen

Die Eintrags- und Infektionswege der Schwarzkopfkrankheit sind bis heute nicht lückenlos aufgeklärt. Es besteht nach wie vor ein Therapienotstand. Die Universität Wien arbeitet intensiv an der Entwicklung einer Lebendimpfung. Problem ist allerdings, dass der Impfstoff zusammen mit einer Kultur lebender Bakterien appliziert werden muss.

Um konkrete Vorschläge für ein weiteres Vorgehen entwickeln zu können, ist es unabdingbar, das zahlenmäßige, wirkliche Ausmaß der Erkrankung in deutschen Putenbeständen zu kennen. Aufgrund vermehrter Fallzahlen in deutschen Putenhaltungen

während der letzten Monate sieht der Verband Deutscher Putenerzeuger (VDP) Handlungsbedarf. Putenhalter bzw. ihre Erzeugergemeinschaften sind nach sehr schwacher Beteiligung in 2017 erneut gebeten, mitzuteilen, wenn der Betrieb im Jahr 2018 von der Schwarzkopf-Krankheit betroffen war und wie viele Tiere jeweils erkrankt waren. Senden Sie Ihre Mitteilung bis zum 24. Januar 2019 an Dr. Eva-Maria Gefeller, Tierärztin in der gemeinsamen Geschäftsstelle des ZDG (E-Mail Adresse: dr.eva-maria.gefeller@zdg-online.de).

Neben weiterhin intensiven Nachforschungen in Bezug auf die Eintrags- und Infektionswege wird der Fokus in Zukunft verstärkt auf die Möglichkeiten einer Impfung gegen die Schwarzkopfkrankheit gelegt werden.

Klößner sieht sich durch Ernährungsreport bestätigt

Beim Thema Tierwohllabel sieht sich die CDU-Politikerin von den Verbrauchern mitgetragen. Laut Ernährungsreport befürworteten mehr als 80 % der Befragten ein staatliches Siegel, um sicherzustellen, dass Nutztiere besser gehalten werden als gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Ministerin stellte auch klar, dass ein „Mehr an Tierwohl“ nicht zum Nulltarif zu haben sei.

Geschlechtsbestimmung bei Hühnereiern

Das Verfahren zur Geschlechtsbestimmung bei Hühnereiern zur Beendigung des Tötens männlicher Eintagsküken ist anwendbar und kann in die Arbeitsabläufe einer Brüterei integriert werden. Es soll interessierten Brütereien ab 2020 zur Verfügung stehen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung (19/6783) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (19/6435) hervor.

Ihr Bauernverband